

Scheyb, Franz Christoph von: Siebendes Buch (1746)

1 Thalia sagte mir: „Die röhrt die stärcksten Geister;
2 „es ist
3 „sie deckt die Falschheit auf, so die mit Worten färbt;
4 „sie stellt aufrichtig her, was die mit List verderbt.
5 135”Der traut man nur mit Furcht, weil ihre Wort' und Thaten
6 „sich widersprechend seynd, und oft in Zwest gerathen;
7 „wo jene nur verspricht, was gleich geschehen soll:
8 „daher bezeigten sie einander einen Groll.
9 „der beyden Meinungen seynd selten zu vergleichen,
10 140”Sie müssen sich sehr oft in den Geschäfften weichen.

(Textopus: Siebendes Buch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/13023>)